Zwölfter Abend.

Ist nun die Geschichte vom Herkules zu Ende? fragte Wilhelm.

Nun freilich! antwortete der Lehrer. Der Held ist todt; was verlangst Du weiter?

Todt? Sie sagten ja, er wäre in den Olymp gekommen und unsterblich geworden?

Poetisch, ja; aber historisch ist er gestorben. Er ist auch historisch unsterblich, aber in einem andern Sinne.

Hat er denn außer dem Hyllus keine Kinder gehabt, und ist aus denen nicht auch etwas geworden?

O ja, er hat eine große Menge von Söhnen hinterlassen, denn er hat außer den Weibern, die ich genannt habe, noch sehr viele andere gehabt, mit denen er auf kurze Zeit in einer sogenannten wilden Ehe lebte, und die er bey seinem unstäten Leben bald wieder verließ. Alle diese Söhne machten sich mehr oder weniger berühmt, sie waren stolz auf den Namen Herakliden, und veranlaßten dadurch, daß eine Menge Prahler, die für etwas gehalten seyn wollten, sich diesen Namen mit Unrecht zueigneten. Daher gab es einige Menschenalter nach Herkules Tode so viele Herakliden, daß sie furchtbare Stämme ausmachten, Könige und Völkerschaften aus ihren alten Wohnsitzen vertrieben, und an vielen Orten neue